

Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie

**Aktivitäten und Ergebnisse im
Jahr 2012**



Inhalte

- Einleitung
- Highlights 2012
- Umsetzung der GDA-Arbeitsprogramme 2008 – 2012
- GDA-Dachevaluation
- Nationale Arbeitsschutzkonferenz
- Arbeitsschutzforum
- Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit
- Deutscher Arbeitsschutzpreis
- Ausblick

Einleitung

Durch Änderungen im Arbeitsschutzgesetz und im Sozialgesetzbuch VII wurden im November 2008 die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) geschaffen.

Die GDA ist eine auf Dauer angelegte konzertierte Aktion von Bund, Ländern und Unfallversicherungsträgern zur Stärkung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Über eng am betrieblichen Bedarf orientierte Arbeitsschutzziele, transparente und praxisgerechte Vorschriften und Regeln sowie zeitgemäße Beratungs- und Überwachungskonzepte sollen Anreize für die Betriebe geschaffen werden, auf allen Ebenen des betrieblichen Gesundheitsschutzes eine nachhaltige und langfristig angelegte Präventionspolitik zu betreiben.

Einleitung

Das Jahr 2012 stellte die Akteure der GDA vor die besondere Herausforderung, sowohl Aktivitäten der aktuellen GDA-Periode 2008 – 2012 abschließend umzusetzen, als auch die GDA-Periode ab 2013 inhaltlich und strukturell einzuleiten.

Zu den wichtigsten Ergebnissen zählen:

- die Grobkonzeptionen der GDA-Arbeitsprogramme zur Umsetzung der gemeinsamen Arbeitsschutzziele und Handlungsfelder 2013 - 2018
- die Verabschiedung der gemeinsamen Leitlinie „Beratung und Überwachung bei psychischer Belastung am Arbeitsplatz“ und Freigabe der Leitlinie zur Anwendung durch die Aufsichtsdienste bei der Beratung und Überwachung
- eine gemeinsame Sitzung von Präventionsleitungen der Unfallversicherungsträger und Mitgliedern des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI)

Highlights 2012

Gemeinsame Arbeitsschutzziele ab 2013

Grobkonzeptionen der GDA-Arbeitsprogramme 2013 - 2018

Auf der Basis der von der NAK in 2011 verabschiedeten Eckpunkte für die Umsetzung der gemeinsamen Arbeitsschutzziele 2013 - 2018 wurden in 2012 Grobkonzepte für die drei zukünftigen GDA-Arbeitsprogramme

- Arbeitsprogramm ORGA
- Arbeitsprogramm MSE
- Arbeitsprogramm PSYCHE

entwickelt.

Ein wichtiger Aspekt war dabei auch, potentielle Kooperationspartner für eine Beteiligung an den Arbeitsprogrammen zu gewinnen. Im Rahmen einer Abfrage gingen insgesamt mehr als 60 Angebote dazu ein.



Mehr lesen: <http://www.gda-portal.de/de/Ziele/Arbeitsschutzziele2013-18.html>

Highlights 2012

Gemeinsame Arbeitsschutzziele ab 2013

Ziele und Inhalte Arbeitsprogramm ORGA

- Anzahl der Betriebe mit effektiver Arbeitsschutzorganisation sowie mit qualitativ hochwertiger und aktueller Gefährdungsbeurteilung steigern
- Bekanntheitsgrad der Instrumente zur Organisation des Arbeitsschutzes einschließlich der Instrumente zur Gefährdungsbeurteilung steigern
- Umsetzung der GDA-Leitlinie „Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes“ und der GDA Leitlinie „Gefährdungsbeurteilung und Dokumentation“ durch die Aufsichtsdienste
- bewährte Praxislösungen und geeignete Online-Tools zur effektiven Arbeitsschutzorganisation und zur Gefährdungsbeurteilung sammeln und den Transfer in die Betriebe, insbesondere in KMU, unterstützen
- Anzahl der Betriebe steigern, die ein von den Arbeitsschutzbehörden bzw. den Unfallversicherungsträgern auf der Basis des „Nationalen Leitfadens für Arbeitsschutzmanagementsysteme“ anerkanntes betriebliches Arbeitsschutzmanagementsystem nutzen
- betriebliche und überbetriebliche Akteure im Arbeitsschutz durch Information, Sensibilisierung und Qualifizierung unterstützen

Highlights 2012

Gemeinsame Arbeitsschutzziele ab 2013

Ziele und Inhalte Arbeitsprogramm MSE

- Entwicklung einer Präventionskultur in den Unternehmen, Förderung der Gesundheitskompetenz der Beschäftigten, Sensibilisierung von Führungskräften
- Keine Beschränkungen auf bestimmte Personengruppen, Branchen oder Betriebsgrößen; Schule als explizite Zielgruppe
- Themenfelder: Bewegungsmangel, Zwangshaltungen; schweres Heben und Tragen, repetitive Tätigkeiten
- Soweit möglich, Einbindung der Erhebungsinstrumente der GDA-MSE-Arbeitsprogramme 2008 – 2012 (Büro, Pflege, Ernährung, Hotellerie, ÖPNV) in aktualisierter Form
- Vorgeschaltete Präventionskampagne 2013 - 2015 - DGUV-Kampagne „Denk an mich. Dein Rücken“
- Entwicklung von neuen Instrumenten/Methoden zur Gefährdungsbeurteilung
- Unterstützung der betrieblichen und überbetrieblichen Arbeitsschutz-Akteure durch Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsangebote

Highlights 2012

Gemeinsame Arbeitsschutzziele ab 2013

Ziele und Inhalte Arbeitsprogramm PSYCHE

- Information, Sensibilisierung, Motivation von Arbeitgebern und Beschäftigten
- Qualifizierung des Aufsichtspersonals der Länder und Unfallversicherungsträger
- Entwicklung und Durchführung von Informations- und Qualifizierungsmaßnahmen für betriebliche Adressatengruppen
- Entwicklung, Zusammenstellung und Verbreitung von praxisgerechten Handlungshilfen und Unterstützungsangeboten für Betriebe und Beschäftigte zur menschengerechten Arbeitsgestaltung, zur Durchführung ganzheitlicher Gefährdungsbeurteilung und zur individuellen Ressourcenstärkung
- Identifizierung von Risikobereichen für psychische Belastungen
- Identifizierung und Verbreitung guter Praxisbeispiele und Handlungsansätze
- Schwerpunktaktivitäten der Länder und UVT

Highlights 2012

Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie

Leitlinie „Beratung und Überwachung bei psychischer Belastung am Arbeitsplatz“

Ziel der GDA-Träger ist es, das Thema „Psychische Belastung“ in das Routinehandeln des Aufsichtspersonals der Länder und Unfallversicherungsträger fest einzubinden.

Mit der von der NAK auf ihrer Sitzung am 24. September 2012 verabschiedeten Leitlinie liegt aktuell ein für die Aufsichtspraxis nachvollziehbares und gut geeignetes Instrument vor.

Die Leitlinie beschreibt u.a. das gemeinsame Grundverständnis zum Vorgehen in den Betrieben, ein Rahmenkonzept für die Qualifizierung sowie Methoden und Instrumente zur Ermittlung psychischer Risikofaktoren. Entsprechend der Rangfolge der Schutzmaßnahmen stehen für die Träger der GDA auch beim Themenfeld „Psychische Belastung“ die verhältnispräventiven Ansätze im Vordergrund.



Mehr lesen: <http://www.gda-portal.de/de/Betreuung/Betreuung.html>

Highlights 2012

Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie

Gemeinsame Sitzung der Präventionsleitungen und Mitglieder des LASI

Erstmals fand am 25. Oktober 2012 beim IAG in Dresden eine gemeinsame Sitzung von Präventionsleitungen der Unfallversicherungsträger und Mitgliedern des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik statt.

Ziel dieser Sitzung war es u.a. durch gegenseitiges Kennenlernen einen Beitrag zur weiteren Verbesserung und Stärkung der Zusammenarbeit von Ländern und Unfallversicherungsträgern zu leisten.

Insgesamt nahmen 45 Vertreter beider Seiten teil.

Die Sitzung war von einer hohen Bereitschaft der Teilnehmenden für eine konstruktive und offene Diskussion geprägt. Es wurde deutlich, dass es nicht nur wichtig ist, sich darüber zu verständigen, was man macht, sondern auch, wie man dabei gemeinsam vorgeht.



Umsetzung der GDA-Arbeitsprogramme 2008 - 2012

Im Jahr 2012 wurde die Abschlussphase der GDA-Arbeitsprogramme 2008 – 2012 eingeleitet und es konnten erste Ergebnisse ausgewertet und vorgestellt werden. Insgesamt wurden im Rahmen der GDA-Arbeitsprogramme bis zum dritten Quartal 2012 rund 160.000 Beratungs- und Überwachungsmaßnahmen in Betrieben und auf Baustellen durchgeführt. Dabei lag der Schwerpunkt auf kleinen und mittleren Unternehmen (92 % der aufgesuchten Betriebe).

Ausgewählte Aktivitäten

- Gemeinsame Fachveranstaltung „Neue Qualität der Büroarbeit. Trends, Wandel, Folgen, Herausforderungen“ des Arbeitsprogramms Büro und des Deutschen Netzwerks Büro am 19. Juni 2012
- Workshop des Arbeitsprogramms ÖPNV für Führungskräfte des Jenaer Nahverkehrs am 8. November 2012
- Fachtagung „Sicherheit und Gesundheit bei der Zeitarbeit – Herausforderungen durch den Zeit-Arbeits-Markt“ des Arbeitsprogramms Zeitarbeit am 28. November 2012.

Mehr lesen: <http://www.gda-portal.de/de/Arbeitsprogramme/Arbeitsprogramme.html>

GDA-Dachevaluation

Im Mittelpunkt der Arbeiten zur GDA-Dachevaluation stand zum einen die Beratung des zweiten Zwischenberichtes sowie die Durchführung einer Befragung des Aufsichtspersonals der Länder und Unfallversicherungsträger, bei der rund 5.500 Beschäftigte gebeten waren, sich zu Aspekten der Zusammenarbeit und der gemeinsamen Abstimmung zu äußern. Die Ergebnisse fließen in den Endbericht zur GDA-Dachevaluation ein.

Zum anderen ging es um die Entwicklung und Abstimmung des Evaluationskonzeptes für die zweite GDA-Periode. Der wissenschaftliche und sozialpolitische Beirat hat hierzu in seinen zwei Sitzungen 2012 wesentliche Impulse und Anregungen gegeben.



Mehr lesen: <http://www.gda-portal.de/de/Evaluation/Beirat.html>

Nationale Arbeitsschutzkonferenz

Vorsitz 2012

- Vorsitzender: Michael Koll (BMAS, Bild links)
- Stellvertreter: Dr. Walter Eichendorf (DGUV, Bild Mitte) & Steffen Röddecke (LASI-Vorsitzender, HB, Bild rechts)

Schwerpunkte der Beratungen

- Umsetzungsaktivitäten der GDA-Arbeitsprogramme
- Konzeption der Arbeitsprogramme ab 2013
- Zweiter Zwischenbericht zur GDA-Dachevaluation und Evaluationskonzept der zweiten GDA-Periode
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern
- Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie



Arbeitsschutzforum

7. ASF am 25. September 2012 beim BMAS in Berlin

Inhaltlicher Fokus

- Vertiefung Diskurs Ausgestaltung und Umsetzung der gemeinsamen Arbeitsschutzziele 2013 – 2018

Programmbausteine

- Eröffnungsrede BM'in von der Leyen
- Podiumsrunde NAK-Vorsitz, Sozialpartner, GKV-Spitzenverband
- Impulsvortrag Prof. Kern
- Drei Workshops
 - Erfolgsfaktor Partnerschaft im Betrieb
 - Erfolgsfaktor Kooperation von Arbeits- und Gesundheitsschutz
 - Psychische Gesundheit im Betrieb – erfolgreiche Ansätze

Teilnehmerzahl

- Rund 175 davon 38 % Vertretungen aus der Fachöffentlichkeit:
=> höchste Beteiligungsquote an den Arbeitsschutzforen bisher

Mehr lesen: <http://www.gda-portal.de/de/Arbeitsschutzforum/7-Arbeitsschutzforum.html>

Arbeitsschutz im Dialog
7. Arbeitsschutzforum
am 25. September 2012
in Berlin



Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen

In 2012 wurde die GDA wieder in zahlreichen regionalen und nationalen Veranstaltungen präsentiert.

Den größten gemeinsam von den GDA-Trägern ausgerichteten Auftritt der GDA gab es auf der Arbeitsschutz aktuell 2012 in Augsburg.

- Rund 100 Teilnehmer besuchten die GDA-Kongressveranstaltung am 17. Oktober 2012. Zentrales Thema war die Bedeutung der Themen Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes, Muskel Skelett-Erkrankungen und arbeitsbedingte psychische Belastungen für die GDA sowie die hierzu laufenden und geplanten Aktivitäten.



Mehr lesen: <http://www.gda-portal.de/de/Veranstaltungen/Arbeitsschutz-aktuell2012.html>

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Internet

- Das GDA-Portal www.gda-portal.de wurde in 2012 im Durchschnitt monatlich 450.000 Mal aufgerufen. Die Seitenaufrufzahlen wurden auf insgesamt über 5 Millionen gesteigert.
- Neu eingeführt wurde in 2012 ein Terminkalender und ein Newsletterangebot.



Pressearbeit und Veröffentlichungen

- Am 17. April 2012 hat die NAK erstmalig im Rahmen eines Pressefrühstücks zu einem GDA-Hintergrundgespräch eingeladen. Zehn Journalisten aus den Bereichen Arbeits-, Wirtschafts-, Sozial- und Gesundheitspolitik haben an diesen Termin teilgenommen.
- Insgesamt hat die NAK-Geschäftsstelle in 2012 189 Artikel zur GDA recherchiert (ohne Arbeitsschutzpreis; kein Ausschnittdienst); davon wurden über 50 % in Nicht-GDA-Trägermedien, d.h. in Fachmedien und in der allgemeinen Presse publiziert.

Deutscher Arbeitsschutzpreis

Aber sicher! Prävention zahlt sich aus

In 2012 ist der Wettbewerb zum Deutschen Arbeitsschutzpreis in seine dritte Runde gestartet.

Der Deutsche Arbeitsschutzpreis hat das Ziel, vorbildliche Lösungen betrieblicher Prävention sowie Konzepte für gesundes und sicheres Arbeiten bekannt zu machen. Die eingereichten Best-Practice-Beispiele sollen über alle Branchen und Betriebsgrößen hinweg zum Nachahmen anregen. Einsendeschluss ist der 15. Februar 2013. Die Auszeichnung ist mit insgesamt 40.000 Euro dotiert.

Die Gewinner des Deutschen Arbeitsschutzpreises werden im November 2013 auf der A+A 2013 in Düsseldorf mit einem Festakt geehrt.

Mehr lesen: <http://www.deutscher-arbeitsschutzpreis.de/>

Ausblick

Wesentliche Meilensteine:

- Auftaktveranstaltung des BMAS zur GDA-Periode ab 2013 am 29. Januar 2013 in Berlin
- Verabschiedung der Durchführungspläne und Start der GDA-Arbeitsprogramme 2013 - 2018
- Abschlussberichte der GDA-Arbeitsprogramme 2008 – 2012
- Verabschiedung einer gemeinsamen Leitlinie im Themenfeld Planung und Ausführung von Bauvorhaben
- Endberichterstattung zur Dachevaluation der GDA-Periode 2008 – 2012
- Erarbeitung eines gemeinsamen GDA-Ausbildungsmoduls für das Aufsichtspersonal
- 8. Arbeitsschutzforum am 3. und 4. September 2013 in Dresden
- Beteiligung an der A+A 2013, 5. bis 8. November 2013

Detaillierte und aktuelle Informationen zur
Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie
und ihren Aktivitäten finden Sie unter
www.gda-portal.de